



Von Turm zu Turm



3. Jahrgang

Nr. 3

März 2006 - Mai 2006

ALLES

KLAR

?!

Geneigte Leserin, geneigter Leser,

„Alles klar?!“ - fast möchte ich diese beiden Worte als neuen deutschen Gruß bezeichnen. Bestimmt habe ich sie auch schon Menschen zugerufen, zur Begrüßung oder zum Abschied. Viel öfter aber habe ich diese Worte zu mir gesagt gehört. Manchmal war meine Antwort gleichen Wortlauts: „Alles klar!“ eben. Meistens zögere ich, wenn ich diesen Gruß höre. Ist wirklich alles klar?

Meistens wohl nicht, und alles schon gar nicht. Vieles ist doch unklar, das Ende sowieso. Klingt es nicht wie ein großer Krampf, dass alles klar sei? Wer zwingt einen zu solchem verzweifelten Wagemut? Darf es das nicht mehr geben: das Rätsel, auch das des eigenen Lebens; die dunklen Erfahrungen des Glaubens; die verborgene Seite Gottes; die Angst vor der Zukunft; das Bedeckte und Verborgene in der Geschichte?

Natürlich soll der Glaube sich nicht dagegen stellen aufzuklären. Dass es aber Ziel wird, *alles* klar zu haben, zu kriegen, zu bekommen, dagegen wendet sich der Glaube schon. Denn Gott ist barmherzig. Und die Devise „Alles klar“ ist unbarmherzig. Wie gläsern sollen wir werden? Wie wenig Vertrauen hat jemand in die Führung Gottes, wenn alles klar sein müsste?

So wenig sie verbieten will zu denken, zu forschen und zu erfühlen, so sehr hilft, dass die Vorstellung einer umfassenden Klarheit im Christentum eine Sache der Ewigkeit ist. Am Ende, bei Gott selbst, wird es einmal heißen „Alles klar“; vorher aber nicht. „Der Tag des Gerichts wird's klar machen“, sagt Paulus im 1. Korintherbrief 3,13. Schadet dieser Vorbehalt? Im Urteil über andere und über sich selbst schadet er bestimmt nicht. Er unterstützt dagegen alle, die genau hinhören, wenn behauptet wird, alles sei klar. Meist stellt sich heraus: das stimmt gar nicht. Und manchmal ist es ganz das Gegenteil. Gut, wenn dann welche da sind, die das *nicht* verlangen, sondern auch das Unklare und Dunkle ansehen und mittragen werden. So viel ist klar, dass man dadurch besser dran ist als unter dem neuen Gruß.

Gottes Segen wünsche ich Ihnen, Ihr

MUSIK ZUR PASSION

Montag, 3. April 2006

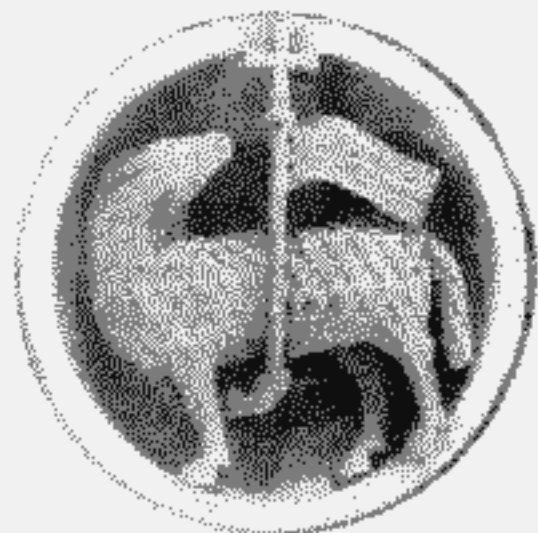
19 Uhr

Ev.-luth. Kirche Sarnau

Orgel: Bezirkskantorin Christiane Kessler

Werke von Bach, Buxtehude u.a.

Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung!



Die **Passionsandachten** finden immer um 19 Uhr statt. Termine sind:

Sarnau: Montag, 6.März / 13.März / 20.März / 27. März / 3.April (s.o!)

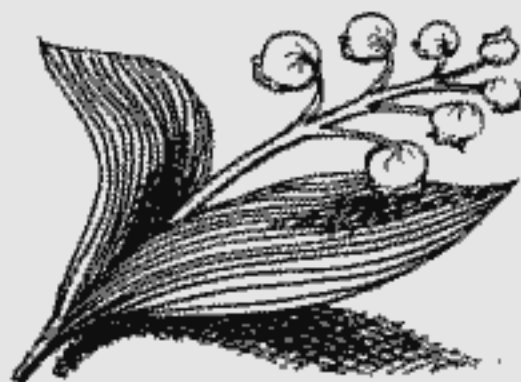
Goffelden: Dienstag, 7.März / 14.März / 21.März / 28.März / 4.April

Interessantes zum Weltgebetstag ...

Vielen ist bekannt, dass der Weltgebetstag der Frauen die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen ist. In über 170 Ländern feiern Frauen an jedem ersten Freitag im März einen Gottesdienst unter dem Motto „Informiertes Beten – betendes Handeln“ und jedes Jahr übernehmen Frauen eines anderen Landes die Gestaltung des Gottesdienstes und zwar so, dass die TeilnehmerInnen der Gottesdienste neben Gebetsanliegen und dem Singen von Dank- und Lobesliedern auch viel Wissenswertes zu Geschichte, Geografie, Politik und Kultur des jeweiligen Landes erfahren, besonders auch zur Situation der Frauen dort.

Dieses Jahr haben südafrikanische Frauen die Gottesdienstordnung erarbeitet und für ihr Land das Thema „Zeichen der Zeit“ gewählt. Südafrika – eine „Regenbogennation Gottes“ (so der Erzbischof Desmond Tutu) – befindet sich auf dem beschwerlichen Weg zu sozialer Gerechtigkeit und Verbesserung der bedrückenden Lebenssituation der Menschen (z.B. extrem hohe Zahl von Aidskranken). Mit den Kollekten der Gottesdienste werden Frauenprojekte auf der ganzen Erde gefördert – in 2004 247 Projekte in 85 Ländern.

Obwohl die Weltgebetstagsbewegung 1987 auf 100 Jahre zurückblicken konnte, erreichte sie Deutschland erst 1927 durch methodistische Frauen. Nachdem 1947 der erste ökumenische Weltgebetstagsgottesdienst in Berlin stattgefunden hatte, verbreitete sich 1949 die Liturgie in ganz Deutschland, so dass 1999 „50 Jahre Weltgebetstag- Deutschland“ gefeiert werden konnten. 1966 entstand zuerst in Westdeutschland ein ökumenisches Komitee christlicher Frauen, 1975 in der DDR. In 2002 schließlich gründete sich der Verein „Weltgebetstag der Frauen – Deutschland“.



Frauen aller Konfessionen
laden ein zum

Weltgebetstag

**am Freitag, den 3. März 2006
19 Uhr 30 Kirche Sarnau**

Frauen aus 15 verschiedenen christlichen Konfessionen und allen Bevölkerungsgruppen bilden dieses Jahr das Weltgebetskomitee in

Südafrika.



Wir beten und feiern
in der Kirche in Sarnau.

Beginn: 19 Uhr 30
Das Einüben der Lieder beginnt
bereits um 19 Uhr.

Anschließendes Treffen
bei Tee und Gebäck
im Gemeindehaus.

Über 80 Jahre gleich bleibend aktuell – kirchliche Sendungen im Hessischen Rundfunk

Kennen Sie das auch von ganz früher? Predigten konnten sich endlos in die Länge ziehen, indem Bibelstellen in vielen Variationen „hin- und hergewälzt“ und dazu der moralische Zeigefinger geschwungen wurde... Die Predigten in der neueren Zeit nehmen Bezug auf aktuelle Ereignisse und geben uns ein an der Lehre Jesu orientiertes praktikables Leitmotiv, das aber leider - von familiären und beruflichen Ereignissen überlagert - sich oft schnell wieder verliert. Eigentlich schade!

Doch per Knopfdruck am Radio lässt sich da Abhilfe schaffen. In den **täglichen** kirchlichen Sendungen des Hessischen Rundfunks erhalten wir interessante und gut umsetzbare Denkanstöße für ein im christlichen Sinne erfülltes Leben. Z.B. regte der Referent des Beitrags „Krempel“ am 9.1.2006 zur Entrümpelung von Haus und Leben an. Es wunderte einen, mit wieviel Unnutzern (nicht nur Materiellem) wir leben!

Wegweisend war am 27.1.06 mit Sicherheit Mozarts Einstellung zu Glück und Lebensende. Wenn Sie „Mozart“ verpasst haben, bitten Sie jemanden, Ihnen den Beitrag aus dem Internet auszudrucken ([www.ekkw.de/Sparte Rundfunk](http://www.ekkw.de/Sparte_Rundfunk) oder www.ekhn.de). Die Beiträge sind für einige Wochen abrufbar. Wer einmal in eine Sendung hineingehört hat, wird es immer wieder tun.

Die Sendezeiten für die einzelnen Tage lassen sich aus einem Faltblatt entnehmen, das im Vorraum des Bang-Hauses ausliegt. Damit Sie den jeweiligen Sender gleich finden, hier die Frequenzen (ohne Gewähr):

HR 1 – 91,0

HR 2 - 99,6 bzw. 95,0

HR 3 – 87,6

HR 4 - 104,3 bzw. 91,9

60 Jahre Kirchenchor-Goßfelden Festlicher Gottesdienst



Sonntag, 26. März
2006
um 14.00 Uhr
in der Kirche Goßfelden

Mitwirkende:

Kirchenchor Sarnau
Leitung: Gerhard Blank

Kirchenchor Goßfelden
Leitung: Regina Kleindopf

Bariton: Willi Battenfeld
Orgel: Heinrich Wagner

8 Kirchenchor

Der Kirchenchor Goffelden feiert seinen 60. Geburtstag. Er wurde im Jahre 1946 gegründet.

60 Jahre haben seine Mitglieder das Leben der Kirchengemeinde musikalisch mitgestaltet.

Für die Sängerinnen und Sänger hat diese fest verwurzelte Gemeinschaft dazu beigetragen gute und weniger gute Zeiten zu durchleben. Der Chor besteht aus 49 Mitgliedern, davon sind 12 passiv und 37 aktiv. Im Laufe der Zeit haben verschiedene Vorstände und Dirigenten den Chor geführt. Unter der musikalischen Leitung von Regina Kleindopf und dem Vorsitz von Helga Bosshammer entwickelte sich der Chor zu einem nicht wegzudenkenden Teil unseres kirchlichen und dörflichen Lebens. Musikalische Umrahmungen von Gottesdiensten und Auftritten bei Geburtstagen, Goldhochzeiten, Konfirmationen aber auch anderen Ehrentagen zeugen von vielseitiger Aktivität unseres Chores. Jedoch ist dieses nur eine Seite. Die Pflege freundschaftlicher Beziehungen, gemütliches Beisammensein, besinnlicher Abend im Advent, Tagesfahrten, das Singen zum Serenadenabend sind eine Bereicherung unserer Gemeinschaft.

Gerade in Zeiten wachsender Mediengestaltung gewinnt das singende Miteinander an Bedeutung. Uns, dem Kirchenchor Goffelden war- und wird es immer ein Anliegen sein, das Lob und die Ehre Gottes singend in die Herzen vieler Zuhörer zu tragen.

Am Sonntag den 26. März feiern wir mit einem Festgottesdienst um 14.00 Uhr unseren 60. Geburtstag. Die Predigt hält Pfarrer Hammann, Mitwirkende sind der Kirchenchor Goffelden unter der Leitung von Regina Kleindopf, der Kirchenchor Sarnau unter der Leitung von Regionalkantor i.R. Gerhard Blank, an der Orgel Heinrich Wagner, und als Bariton Willi Battenfeld. Anschließend wird im Heinrich-Bang-Haus ein Empfang stattfinden, Grußworte sind willkommen. Zu beiden Veranstaltungen laden wir die Gemeinde herzlich ein.

Helga Bosshammer

Himmelfahrt

9

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, der 25. Mai 2006

Familiengottesdienst

„Licht ist dein Kleid, das du anhast“

Tuchplatz Sarnau

9 Uhr 30

Mit dem Posaunenchor Lahnfels

Im Anschluss an den Gottesdienst bewirten Sie gerne
die Sarnauer Urgewalten mit einem zünftigen
Frühschoppen.

Bei Regen in der Kirche Sarnau

Am Sonntag, dem **7. Mai 2006** werden in **Gosfelden** konfirmiert:

Yannick Anhalt, Grüner Weg 1c
Dominik Bamberger, Eichendorffweg 10
Sven Brickum, Marburger Straße 15
Eva Burk, Am Biegen 2
Dominik Cloos, Am Hofacker 38
Nicolai Dürfeldt, Cölber Weg 24
Stella Ebert, Marburger Straße 2
Johanna Schäfer, Burggasse 2a
André Schindler, Am Hofacker 24
Alexander Schlegel, Am Mehrdrusch 32
Mareike Schmitt, Brunnenquell 24a

Samstag, 6. Mai 2006, 19 Uhr 30
Konfirmandenbeichte mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 7. Mai 2006, 10 Uhr
Konfirmation mit den „Voices of Joy“

Sonntag, 7. Mai 2006, 17 Uhr 30
Dankandacht mit dem Kirchenchor Gosfelden

Am Sonntag, dem **14. Mai 2006** werden in **Sarnau** konfirmiert:

Isabell Fenner, Am Buchholz 2
Moritz Gädicke, Kornacker 16
David Geil, Zum Scheidt 11b
Markus Halbrucker, Sarnauer Straße 42
Thomas Halbrucker, Sarnauer Straße 42
Anika Hegen, Am Hofacker 36
Corinna Kilger, Am Buchholz 8
Philipp Köster, Am Biegen 4
Victor Ludwig, Sarnauer Straße 48
Jasmin Möschet, In der Lache 11
Dominik Sack, Am Stiedel 14
Bastian Völlkopf, Sepp-Herberger-Straße 22
Raoul Zwioreck, Sarnauer Straße 8

Samstag, 13. Mai 2006, 19 Uhr 30
Konfirmandenbeichte mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 14. Mai 2006, 10 Uhr
Konfirmation mit den „Voices of Joy“

Sonntag, 14. Mai 2006, 17 Uhr 30
Dankandacht mit dem Gitarrenclub

Monatspruch März 2006

Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist. Joh. II, 27

März

5. März, Invokavit

10 Uhr 30 Sarnau Zentraler Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

12. März, Reminiszere

9 Uhr 15 Goffelden - 10 Uhr 30 Sarnau

19. März, Okuli

9 Uhr 15 Sarnau - 10 Uhr 30 Goffelden

26. März, Lätare

14 Uhr Zentraler Gottesdienst in Goffelden zum 60. Bestehen des Kirchenchores Goffelden mit dem Kirchenchor Sarnau

Monatspruch April 2006

Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die
unseren, sondern auch für die der ganzen Welt. I. Joh. 2,2

April

2. April, Judika

9 Uhr 15 Sarnau - 10 Uhr 30 Goffelden

9. April, Palmsonntag

9 Uhr 15 Goffelden - 10 Uhr 30 Sarnau

13. April, Gründonnerstag; siehe Seite 16!

18 Uhr „Abendmahl und Abendbrot“ als Tischabendmahl in Sarnau

14. April, Karfreitag

9 Uhr 15 Sarnau - 10 Uhr 30 Goffelden

16. April, Ostersonntag

6 Uhr - Osternacht mit Abendmahl *mit dem Gitarrenclub!*

9 Uhr 15 - Abendmahlsgottesdienst in Sarnau mit dem Posaunenchor

10 Uhr 30 - Abendmahlsgottesdienst in Goffelden

17. April, Ostermontag

9 Uhr 15 Sarnau - 10 Uhr 30 Goffelden

23. April, Quasimodogeniti

9 Uhr 15 Góbfelden 10 Uhr 30 Sarnau

30. April, Misericordias Domini

18 Uhr - Góbfelden

19 Uhr 30 - Sarnau

Monatspruch Mai 2006

Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.

Gal. 3, 26

Mai

7. Mai, Jubilate

10 Uhr - Konfirmation Góbfelden; siehe Seite 10!

14. Mai, Kantate

10 Uhr - Konfirmation Sarnau; siehe Seite 11!

21. Mai, Rogate

10 Uhr Gottesdienst zum 100 jährigen Jubiläum des TV Góbfelden in der Lahnfelshalle mit dem Posaunenchor Lahnfels

25. Mai - Christi Himmelfahrt, siehe Seite 9!

9 Uhr 30 Familiengottesdienst auf dem Tuchplatz in Sarnau; anschließend Himmelfahrtsfrühschoppen mit den „Sarnauer Urgewalten“

28. Mai, Exaudi

18 Uhr - Góbfelden

19 Uhr 30 - Sarnau



14 Kirchenbücher

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen:

am 27. November 2005 in Schönstadt

Felix und Leo Tzschentke

Eltern: Ralf Eckhardt und Sabine Tzschentke, geb. Müller

Taufspruch: Sach. 9, 9b

am 4. Dezember 2005 in Goffelden

Maximilian Raphael Luis Guds

Eltern: Dimitri Tscherepanow und Alice Guds

Taufspruch: Psalm 91, 11+12

am 18. Dezember 2005 in Michelbach

Felix Weiershäuser

Eltern: Stefan und Maria Christina Weiershäuser, geb. Koblitz

Taufspruch: Psalm 91, 11

Zur letzten irdischen Ruhe geleitet wurden:

am 18. November 2005 in Sarnau

Andreas Schmidt, 78 Jahre

Spruch: 1. Mose 8, 22

am 19. November 2005 in Sarnau

Anna Schneider, geb. Klose, 96 Jahre

Spruch: 1. Mose 25, 8

am 16. Januar 2006 in Goffelden

Rosa Martha Thomé, geb. Wyzisk, 81 Jahre

Spruch: 1. Könige 19, 4

am 18. Januar 2006 in Sarnau

Heinrich Anton Hilberger, 71 Jahre

Spruch: Joh. 16, 22

Einladung nach Gatterstädt zum 150-jährigen Kirchjubiläum

Aus Anlass ihres Kirchenfestes am 17. und 18. Juni 2006 sind wir von der Gemeinde Gatterstädt eingeladen worden.. Die Begegnung ist als zweitägige Gemeindefahrt gedacht. Der Ablauf ist wie folgt vorgesehen:

17. Juni 2006 9 Uhr Abfahrt in Goffelden (Schule und Raiffeisen)
 9 Uhr 10 Abfahrt in Sarnau (Denkmal)

Nach einer Mittagspause (Imbiss bzw. Essen) werden wir gegen 14 Uhr in Gatterstädt erwartet. Nach Empfang und Kaffeetrinken wird um 17 Uhr der Festgottesdienst mit dem Bischof beginnen. Ein gemütliches Beisammensein schließt sich an.

Danach kann man bei bekannten Familien oder in der Gaststätte „Deutsches Haus“ in Gatterstädt oder im frisch renovierten Schloßhotel in Lodersleben übernachten, ebenso im Gasthof „Quernetal“ in Lodersleben.

Am Sonntagvormittag wollen uns unsere Gastgeber durch den Ort führen. Danach erfolgt um 11 Uhr ein Gospelkonzert. Sollte es sich ergeben, dass unser Posaunenchor einen musikalischen Beitrag leisten kann, würden sich alle Beteiligten sehr freuen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und dem Reisesegen treten wir unsere Heimreise an. Gegen 18 Uhr wollen wir wieder in Sarnau und Goffelden sein.

Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Frau Helga Bosshammer, Tel. 1375 oder

Frau Brigitte Diele, Tel. 7698.

(Die Einladung aus Gatterstädt finden Sie auf Seite 20.)

ABENDMAHL FEIERN**ABENDBROT ESSEN**

Gründonnerstag, 13. April 2006

18 Uhr

Gemeindezentrum Sarnau

Seien Sie sehr herzlich willkommen!

„Beständig bleiben in der Lehre der
Apostel, in der Gemeinschaft, im
Brotbrechen, im Gebet“

An gedeckten Tischen Gottesdienst feiern, im Schein der Kerzen Brot und Wein miteinander teilen- und anschließend die Gemeinschaft fortführen beim Abendbrot; das ist das Feierabendmahl in unserer Gemeinde.

Frauenfrühstück

Samstag, 1. April 2006

9 Uhr bis 11 Uhr 30

„DIE KUNST, EINANDER ZU VERSTEHEN“

Mit Bernhard Kuhl, Flensungen
Biblische Seelsorge und Lebensberatung

Gemeinschaftshaus der Chrischona-Gemeinschaft
Am Bornrain 8

Anmeldung bei Frau Anneliese Witzel, Tel. 6678

Im Rahmen des 100 jährigen Bestehens der
Chrischona-Gemeinschaft Goffelden

in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Goffelden und Sarnau

Herr S. geht ins Hospiz

Herr S. hatte im letzten Sommer seinen 81. Geburtstag gefeiert. Herr S. hatte den Tag genossen, denn seine drei Kinder waren gekommen mit ihren Familien: aus Hamburg, aus Wien und aus der Schweiz. Frau S. hatte das Fest wunderbar organisiert. Es war ein sonniger Tag gewesen, über dem dennoch ein Schatten lag: wenige Wochen zuvor hatte Herr S. erfahren, dass er ein Krebsleiden hatte, das man nicht mehr würde heilen können. Obwohl alle wussten, dass es wohl der letzte Geburtstag von Herrn S. war, den man feierte, war keine Traurigkeit aufgekommen. Danach begann jedoch eine Zeit, die für Herrn S. und seine zwei Jahre jüngere Frau zunehmend mühsam wurde. Herr S. erhielt in der Praxis eines Onkologen¹ regelmäßig Chemotherapien, die die Ausbreitung des Tumors zwar verlangsamen konnten, die aber den alten Herrn auch gewaltig schwächten. Daher mussten mit der Zeit verschiedene Hilfsmittel beschafft werden, die Herrn S. das Leben erleichterten: ein Rollator, eine Toilettensitzerhöhung, schließlich ein Rollstuhl und ein Pflegebett. Die Wege in die onkologische Praxis wurden immer beschwerlicher, schließlich verzichtete Herr S. auf die Chemotherapie. Eine Schmerztherapie wurde erforderlich, die vom Hausarzt gemeinsam mit dem Onkologen durchgeführt wurde. Herr S. wurde unter der Behandlung weitgehend schmerzfrei. Ab November kam ein Pflegedienst ins Haus, um Frau S. bei der Pflege ihres Mannes zu helfen. Herr S. freute sich auf Weihnachten. Zu diesem Fest wollte die ganze Familie zusammenkommen.

Am Weihnachtsabend verbrachte Herr S. leider nur kurze Zeit mit seinen Kindern und Enkeln unter dem Weihnachtsbaum. Seine Schwäche zwang ihn schnell wieder ins Bett. Aber er war glücklich darüber, dass er das Fest noch einmal mit der ganzen Familie hatte feiern können. Nach Weihnachten aber verließen ihn seine Kräfte. Herr S. wurde durchgehend bettlägerig und brauchte häufig pflegerische Hilfen. Frau S. verbrachte ganze Nächte wachend und pflegend am Bett ihres Mannes. Die Neunundsiebzigjährige merkte bald, dass sie dieser Belastung nicht gewachsen war. Sie hatte auch Angst, bei der Pflege etwas zu versäumen oder falsch zu machen. Sie wurde nervös, schlief kaum noch, konnte nur noch wenig essen.

Herrn S. bedrückte es zu sehen, welche Belastung er für seine Frau geworden war. So machte er den Vorschlag, in ein Hospiz zu ziehen. Nach intensiven Gesprächen stimmte die Familie zu. Hospize sind Einrichtungen, in denen Schwerstkranke ihren letzten Lebensabschnitt verbringen können, umsorgt von speziell ausgebildetem Fachpersonal. Frau S. war nicht wohl bei diesem Schritt. Sie und ihr Mann wussten, dass er nicht mehr in die gemeinsame Wohnung zurückkehren würde. Die Endgültigkeit schreckte sie. Aber sie sahen keinen anderen Weg, denn es war sonst niemand vor Ort, den man in die Pflege des alten Mannes hätte einbinden können. So ging Herr S. ins Hospiz.

Tröstlich war es für ihn, dass sein alter Hausarzt ihn dort weiter behandeln konnte. Auch der Pfarrer des Dorfes besuchte ihn und viele Freunde. Frau S. verbrachte den ganzen Tag bei ihrem Mann, war aber befreit von der intensiven Pflege, die von den Schwestern mit großer Umsicht durchgeführt wurde. Es tat ihr gut, ihre Zeit ganz mit ihrem Mann verbringen zu können, unbelastet von Gedanken um seine Versorgung. Einige Male verbrachte sie sogar die Nächte im Zimmer ihres Mannes im Gästebett des Hospizes. Viel Unterstützung erfuhr sie von den ehrenamtlichen Helfern des Hospizes, die sie bei der Betreuung ihres Mannes ablösten, wenn sie nach Hause fuhr. Auch Herr S. war mit seinem Schicksal zufrieden. Er hatte keine Schmerzen, und die störende Übelkeit hatte man auch erfolgreich behandeln können. Zwar konnte er das Bett nicht mehr verlassen, aber danach drängte es ihn auch nicht mehr. Er fühlte sein Ende kommen und hoffte, dass es ein sanftes Ende sein würde.

Herr S. verbrachte die letzten vier Wochen seines Lebens im Hospiz. An einem Sonntagabend ist er ruhig eingeschlafen. Seine Frau saß an seinem Bett und hielt seine Hand. Der Sohn aus Hamburg war mit seiner Familie gekommen. Die Enkel und sogar der Hund waren bei ihm.

Frau S. ist nach dem Tod ihres Mannes noch einige Male ins Hospiz gegangen. Sie hatte dort Menschen kennen gelernt, die ihr in ihrer Sorge und Trauer nahe waren, und die ihr wichtig geworden waren. Sie schloss sich einer Trauergruppe an, die ihr half, sich an ihre Situation zu gewöhnen. Über die Wochen im Hospiz sagt sie: „Wir hatten erst große Angst, ob unsere Entscheidung richtig sein würde. Aber dann waren wir froh, weil wir sahen, dass es das Beste für meinen Mann und für uns alle war.“

Gangolf Seitz

Hospize in Marburg:

Stationäres Hospiz (6 Betten): St. Elisabeth-Hospiz, Rotenberg 60, 35037 Marburg, Tel. 06421-935040 (Frau Margaretha Eidam)

Ambulanter Hospizdienst der Johanniter, Weidenhäuser Straße 34, 35037 Marburg, Tel. 06421-163335 (Frau Judith Pfeiffer)

Ambulanter Hospiz- und Palliativpflegedienst der Malteser, Schützenstraße 28, 35039 Marburg, Tel. 06421-66933 (Frau Irmgard Hess)

Hier veröffentlichen wir das Einladungsschreiben aus Gatterstädt, unserer Partnergemeinde; lassen Sie sich einladen!

„Einladung

Liebe Partnergemeinde,

Im Jahre 2006 begehen wir das 150-jährige Jubiläum des Bestehens unserer St. Georgi Kirche zu Gatterstädt.

Wir nehmen dieses historische Datum zum Anlass, um mit unseren Gemeindegliedern, Freunden und Gästen ein Kirchfest am 17. und 18. Juni 2006 zu feiern. Höhepunkt wird der Festgottesdienst am Samstag, dem 17. Juni 2006, um 17 Uhr in unserer restaurierten St. Georgi Kirche sein.

Dazu möchten wir Sie recht herzlich einladen und würden uns freuen, Sei zu unserem Fest begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Gatterstädter Kirchenältesten
gez. Noth“

... kam die **Idee der „Sarnauer Urgewalten“** gut an, **nach der Christmette Glühwein** vor der Kirche anzubieten. Das Wetter spielte mit, als sich viele Gesichter wieder erkannten und „Fröhliche Weihnachten“ wünschten. Mancher kehrt ja gerade am Weihnachtsfest in seine alte Heimat zurück; schön, dann auch alte Bekannte treffen zu können. Der von den Urgewalten gespendete Glühwein war von überzeugender Güte. An Spenden für das Straßenkinderprojekt des Kirchenkreises Marburg-Land in Addis Abbeba kamen über 100,00 € zusammen. Von vielen wurde der Wunsch geäußert, diese schöne Idee zu wiederholen.

... erhielt die Kirchengemeinde über den Förderverein für das Bang-Haus ein **Spende der Volksbank Mittelhessen in Höhe von 1.000,00 €**. Filialbereichsleiterin Elisabeth Dersch überreichte den symbolischen Scheck gemeinsam mit Kundenbetreuer Erwin Ehm in den Räumen an der Marburger Straße. Mit der erfreulichen Gabe wird die Anschaffung einer Industriespülmaschine für das Bang-Haus unterstützt. Nach der Lieferung konnte sie von Heinrich Wege angeschlossen werden.

... befindet sich **Pfarrer Hammann** vom 6.3.-16.3.2006 auf einer **Fortbildung** in Israel. Vertretung hat in dringenden Fällen Pfarrer Kaltschnee, Sterzhausen, Tel 06420/93366.

... wurde um die Sarnauer Kirche herum etwas Licht und Luft geschafft. Die einst gepflanzten kleinen Bäumchen waren inzwischen unansehnlich geworden. Auch wenn es zur Zeit noch etwas kahl aussieht, werden sich die verbliebenen Gehölze bald gut entwickeln. Darüber hinaus werden auch ein paar **Neupflanzungen** vorgenommen werden. Das wird aber erst dann geschehen, wenn auch die Außenbeleuchtung installiert worden sein wird. Allen Helfern sei auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!

... hat die Gemeinde Lahntal dankenswerterweise an der **Leichenhalle** Goffelden eine Außenlampe mit Bewegungsmelder angebracht. Damit ist nicht nur der Sicherheit gedient. Damit sind auch die Arbeiten in und an diesem Gebäude abgeschlossen.

... zieren nun **zwei schmucke Schilder** das Pfarramt und das Bang-Haus. Was ist wo? - diese Frage lässt sich nun mit einem Augenblick erkennen.

KINDERGOTTESDIENST GOBFELDEN

Altes Gemeindehaus

Sonntags 10 Uhr 30 - außer in den Ferien

Kontakt: Petra Nauss, Tel. 34 97

KINDERGOTTESDIENST SARNAU

Gemeinderaum Kirche Sarnau

10 Uhr 30 jeden zweiten Sonntag

Kontakt: Daniela Schäfer, Tel. 96 39 30

RHYTHMIKKURSE

Gemeinderaum Kirche Sarnau

donnerstags, Babyrhythmik 10 Uhr - 10 Uhr 45

Kindergartenkinder ab 5 Jahre: 15 Uhr - 16 Uhr

Mutter-Kind-Rhythmik: 16 Uhr - 17 Uhr

Anmeldung bei Katrin Hadenfeldt, Tel. 541440

FRAUENHILFE SARNAU

Gemeinderaum Kirche Sarnau

Dienstags 14 Uhr

Kontakt: Gretel Dammshäuser, Tel. 75 27

FRAUENHILFE GOBFELDEN

Heinrich-Bang Haus Gobbelden

Mittwochs 14 Uhr

Kontakt: Helene Briel, Tel. 12 62

POSAUNENCHOR LAHNFELS

Lahnfelshalle

mittwochs 20 Uhr

Kontakt: Hans-Peter Hahn Tel.10 32

KIRCHENCHOR GOßFELDEN

Heinrich-Bang Haus

dienstags 20 Uhr

Kontakt: Helga Boßhammer Tel. 13 75

KIRCHENCHOR SARNAU

Gemeinderaum Kirche Sarnau

montags 20 Uhr

Kontakt: Ludwig Sause, Tel. 79 72

GITARRENCLUB LAHNFELS

Gemeinderaum Kirche Sarnau

dienstags 19 Uhr

Kontakt: Daniela Schäfer Tel. 96 39 30

Spendenkonto der Kirchengemeinde :

Kt. 280 01 01

EKK Kassel

BLZ 520 604 10

Impressum: "Von Turm zu Turm"/Gemeindebrief für die Ev.-luth. Kirchengemeinde Goßfelden und Sarnau; Redaktion: Traudel Hörtzfeld/Traudel Müller, Pfr. Wilhelm Hammann, Tel. 06423/7342, e-mail: pfarramt.gosfelden@ekkw.de, homepage www.kirche-lahnfels.de unter Mitarbeit von Dr.med. Gangolf Seitz, Helga Bosshammer, Brigitte Diele, Sabine Bosshammer, **Redaktionsschluß: 14.2.2006**

Druck: Mitglieder der Gemeinde !

So einfach !

Der Anlass mag freudig sein oder auch traurig - die Arbeit ist stets dieselbe: am Ende muss abgespült werden. Sowohl in Sarnau als auch in Goffelden gibt es nun zur Erleichterung eine Industriespülmaschine.



Brigitte Diele und Walter Lohrbach freuen sich über die neue Industriespülmaschine, hier im Bang-Haus

Die Anschaffung war möglich durch wirtschaftliches Arbeiten in der Kirchengemeinde, ehrenamtliche Hilfe an vielen Stellen und Spenden von verschiedenen Seiten. Weshalb man nun auch zusammenkommt, für diejenigen, die mit dem Abwasch befasst sind, wird es nun leichter und bedeutend schneller. Schlechte Zeiten allerdings für alle, die es möglichst kompliziert und schwer haben wollen...